Einmal Vampir zum Mitnehmen, bitte!

Liebe geht doch durch die Zähne.

Von riedel

Prolog: Finster ist nicht nur die Nacht.

"Komm schon, mehr hast du nicht zu bieten?" Sein Gegenüber lachte und trat ihm gleich noch mal in den Rücken. "Viktor! Ich bin enttäuscht, du hattest mal mehr auf dem Kasten." Er zog den am Boden Liegenden hoch. "Zeig mir, wie stark du bist!" Sie sahen einander finster an.

"Ich will nicht gegen dich kämpfen... wir sind eins!" Sagte Viktor und seine Augen wurden sanft.

"Wir? Eins? Ha!" Der Andere warf ihn wieder zu Boden und lief etwas von ihm weg.

"Wir sind nicht eins! Das ist dein Problem, du glaubst immer noch wir seien Kinder! Ja, deine Augen sprechen es aus. Viktor, sie hat das aus uns gemacht..."

Sein Gegenüber knurrte und fluchte, packte wieder seinen Kragen und zog ihn zu sich.

"Also sieh es ein und gib es mir endlich!"

Er warf Viktor zurück in den Dreck und ballte die Fäuste.

"Sie ist daran Schuld, dass wir nun sind was wir sind. Sie gab uns weder Zukunft noch Hoffnung. Wir sind auf uns allein gestellt in dieser dunkeln Welt, sieh es endlich ein!"

Er zog Viktor wieder dichter zu sich. "Gib mir das fehlende Stück und ich lasse dich dein erbärmliches Leben weiter leben!", zischte der Angreifer.

"Ich hab es nicht... nicht mehr!", sagte Viktor sanft.

"Was? Wo ist es!"

"Es ist an einem sicheren Ort, wo du es nicht finden kannst." Auf Viktors makellose Züge, legte sich ein Lächeln. Der Andere schrie aus voller Kehle und nun hatte er nicht mehr viel von einem Menschen, ja man konnte sein Gesicht fast als Fratze bezeichnen. Ganz ausser Atem keucht er. "Dann ist dein Leben verwirkt, Bruder."